



Protokoll der KGR Sitzung am 12.5.2022

Gäste: Kerstin Schelke / Stephan Wienicke / Pfr. Tijomon

Impuls: Winfried Baur: Über die Eiseiligen

Abstimmung zur Erweiterung der Agenda: Einfügung eines weiteren Programmpunktes unter 6a zur Kroatische Gemeinde (siehe Anlage an das Protokoll) einstimmig angenommen.

Protokoll 6. April angenommen

Protokoll am 30. Juni 2022: Julia Sabrow

Top 1: Pfr. Tijomon stellt sich vor

Pfr Tijomon erzählt von sich. Er ist 1,5 Jahr hier in Tübingen. Er belegt einen Pastoralen Kurs der Diözese Rottenburg Stuttgart.

Top 2: Schwerpunkt: KHG – Gespräch mit Kerstin Schelkle, Leiterin der KHG

Derzeitige Schwerpunkte der KHG

Stefan Wienicke ist Student in Tübingen und Mitglied im Gemeinderat der KHG. Kerstin Schelkle ist seit 5,5 Jahren in der KHG in Tübingen. Leitet zusammen mit Pfr. Metz die KHG.

Das Semesterthema ist das jeweilige Schwerpunktthema. Dieses Jahr ist es »Viva la Vulva«. Das Thema wird aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und in unterschiedlichen Formen »bearbeitet«. Der Gemeinderat ist das organisatorische Gremium und hat beratende Funktion für die Hauptamtlichen. Gesucht werden die Themen, die in der KHG anstehen. Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Corona, Funktionsverteilung in der KHG, Änderung der Satzung, beschäftigen die KHG zur Zeit. Die Wohnheime sind wichtig, auch in der Corona-Zeit. Die Foodsharing Station in der KHG steht im Eingangsbereich der Belthlestraße und wird sehr gut angenommen. Ebenso soll eine Kleider- und Büchertausch-Station eingerichtet werden. Der Katholikentag steht an – dort gestaltet die KHG ein alternatives Abendgebet. Neues Stellenmodell: 0,5 Stellen im Karl-Sonnenschein Haus und 1,5 Stellen in der KHG. Frau Schelkle und Herr Metz versuchen die KHG zusammen zu leiten. Die Dynamik ist spannend – vor allem von außen wird der männliche Part als »Leiter« gesehen. Beide sehen sich als gleichberechtigte Partner*innen. Diese Version der Leitung wird als Zukunftsmodell gedacht und versucht in die Tat umzusetzen. Wichtig hierbei ist die offene Kommunikation.

Austausch

In Blick auf Kooperation: Die wichtigste Kooperationspartnerin ist die ESG. Aber auch St. Johannes als Ortsgemeinde ist ein wichtiger Partner. Ein großer Faktor bei allen Partnerschaften ist immer die Zeit. Gottesdienst Sonntagabend. Gibt es Möglichkeit, dass die KHG auch in den Semesterferien Dienste übernimmt? Ehrenamtliche- und Leitung von Gottesdiensten? Problem ist, dass während der Semesterferien nicht viele Student*innen in Tübingen sind und die Hauptamtlichen ihre Überstunden abbauen. Die Planungen sind in der KHG sehr kurzfristig. Verlässlichkeit auf lange Sicht ist nicht zu erreichen. Grundsätzliche Bereitschaft erfragen. Wichtig ist eine gute Kommunikation.



Foodsharing und Kleidertausch sind eine sehr gute Einrichtung. Wie funktioniert das? Zuständige Personen im Haus. Diese schauen nach der Funktionalität. Die Student*innen bringen sich mit ein. Wichtig ist hier das offene Haus. Bei Foodsharing kann jeder bringen und jeder holen. Die Initiative Foodsharing kümmert sich um die Organisation der Station.

Wer sind die Studierende, die in die KHG kommen. Sind es in der Kirche Verwurzelte oder eher die Suchenden? Hauptsächlich die Verwurzelten bewerben sich fürs Erasmushaus. Diese stellen das Hauptkontingent. Daneben viele unterschiedliche Besucher*innen aus unterschiedlichen Fachschaften.

Die Struktur des Wandels in der KHG macht die Kooperation mit der Gemeinde schwierig. Es gibt circa 20 bis 25 Personen, die häufiger zu den Abenden kommen. Aber dass die Studierenden sich länger engagieren, ist eher selten.

Die Kooperation in der Flüchtlingsarbeit war sehr positiv. Wichtig ist ein persönlicher Kontakt zwischen einzelnen Personen, der gehalten werden kann. Die KHG ist eher eine Plattform, in der viel gestreut wird.

Ist die multikulturelle Plattform der KHG noch so? Die Situation ist schwierig. Auf Grund von Studiengebühren in BaWü ist es oft so, dass ausländische Studenten sich das nicht mehr leisten können und eher an anderen Orten studieren.

Nachhaltigkeit: Die Diözese will Dächer für die Stadtwerke vermieten. Vielleicht kann dies auch ein Weg sein für die KHG.

Der Inhalt des Semesterthemas ist wichtig, aber ist der Titel richtig? Auch in der KHG diskutiert, hat auch was mit aggressivem Feminismus zu tun. Er ist in der KHG intern entstanden. Es wird auch als Provokation verstanden und als Anstoß zur Kommunikation.

Eine Kooperation während des Stadtfest wäre gut.

Frau Schelke plant, für Personen aus der Seelsorgeeinheit einen Kurs für Wortgottesfeier-Leiter*innen anbieten. 8. Okt. / 11., 12. Nov.

Top 3: Nächste Schritte zum Thema Leitung/Begleitung neu denken

Auf Tübinger Ebene wird zum Thema eine Sitzung des GKGR am 29. Juni und eine Klausur am 15. Oktober stattfinden.

Sprechbedarf für die Gemeinde. Die Vorsitzenden sind unter anderen Voraussetzungen gewählt worden. Die Wahl sollte unter den neuen Voraussetzungen neu abgehalten werden. Die sollte dann umgesetzt werden, wenn alle Fragen auch geklärt sind. Es sind noch viele Fragen offen. Umfang, rechtliche Situation, Berechtigung als Frau, etc. für eine so große Gemeinde wie St. Johannes sind mit einem großen Aber verbunden. Die Struktur ist noch nicht zu Ende gedacht und soll weiter entwickelt werden. Es sind drei Fragen für die Orientierung erarbeitet worden. Die Frage ist für Alle, ob sie sich in die Verantwortlichkeit hineinbegeben wollen.

Als erster Schritt für ein Zeichen der Augenhöhe bietet Ulrich Skobowsky allen Kirchengemeinderatsmitgliedern das Du an.



Top 4: Öffentlichkeitsarbeit

Struktur der Internetseite: Besuchsdienst und Kinder- und Jugendarbeit sollen prominenter erscheinen. Gibt es Korrekturen und Wünsche? Auf St. Petrus ist der Punkt »Mitwirkende gesucht«. Das wird als gut empfunden. Auch kürzere Teaserpunkte auf der Startseite positionieren. Unter der Leitung soll auf jeden Fall Beate Jakob erscheinen. Soziale Angebote und Kinder- und Jugendarbeit sollen als eigene Hauptpunkt angelegt werden. Auf der Miniseite soll eine offizielle Kontaktperson eingestellt werden.

Top 5: Corona

Sollen wir den Ordnerdienst als Empfangs- und Verabschiedungsdienst beibehalten? Koppeln mit dem Ständerling? In den Vermeldungen die Namen nennen. Solange es möglich ist, dies so umsetzen. Kontroverse Diskussion über das Für und Wider. Beate wird eine Rundmail an alle Ordner schicken.

Top 6: Fasteninstallation 2023

Anfrage ans Vinzenz-von-Paul zusammen Senior*innen. Können sich das vorstellen. Drei Varianten: Vorschläge von Julia Rohjan, Sr. Gabriele mit Senior*innen oder das Fastentuch. 12 Ja für die Arbeit der Senior*innen

Top 6a: Kroatische Gemeinde

Das Gebiet der kroatischen Gemeinde soll erweitert werden. Die Gemeinde würde sich verdreifachen. Es ist eine Vereinfachung für die Verwaltung, für die Pastoral und Verbesserung für die Gemeindestruktur.

Der Kirchengemeinderat St. Johannes möge als Beschlussgremium der Belegenheitsgemeinde dem Antrag der Kroatischen Gemeinde Sv. Vinko Paulski auf Vergrößerung des Gemeindegebietes zustimmen.

Zustimmung: 11 Ja, 1 Enthaltung

Top 7: KGR-Termine September bis November 2022

20. Sept. / 11. Okt. / 24. Nov.

Top 8: Sonstiges: Informationen aus Gemeinde, Ausschüssen und Gruppe

- Bitte die Protokolle des Verwaltungsausschuss und Protokoll des Liturgieausschuss beachten.
- Horst Gorbauch: Außerordentlicher missio-Sonntag wird der 12. Juni. Die Kollekte soll einem der beiden Burundiprojekte von St. Johannes zugutekommen. Der KGR wird dies im Umlaufverfahren zustimmend beschließen.
- Bernward Hecke: Flüchtlingsbeauftragter des Dekanats.
- Hygieneschulung in der Praxis: gemeinsames Kochen (Birgit Hamberger)
- Einbau des Herdes im Gemeindehaus am 13. Mai.
- Personensuche für den 22. Mai am Familientag der Stadt Tübingen.
- Kirchenraumgestaltung: Kreuz für Verstorbene. Fische für Täufling, Herze für Hochzeiten. Unterschiedliche Ideen werden gedacht.



St. Johannes
Tübingen

Für das Protokoll Martin Bertele

Nachtrag zum Protokoll:

14 Stimmberechtigte haben dem Antrag, die Kollekte am außerordentlichen missio-Sonntag einem der beiden Gemeindeprojekte in Burundi (s. unter Top 8, Sonstiges) zukommen zu lassen, zugestimmt.

28. Mai 2022, Beate Jakob